

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Ursula Fischer und der Gruppe
der PDS/Linke Liste
— Drucksache 12/3545 —

Weiterer Erhalt der übriggebliebenen Polikliniken in den neuen Bundesländern

Nach Aussagen des Bundesministeriums für Gesundheit existieren in den neuen Bundesländern noch 340 Polikliniken.

1. Wie viele Polikliniken existieren pro Land einschließlich Ostberlin?

Land	Einrichtungen	Zahl der Ärzte
KV Berlin	51	305
KV Brandenburg	69	279
KV Mecklenburg-Vorpommern	28	105
KV Sachsen	97	506
KV Sachsen-Anhalt	64	222
KV Thüringen	34	157
	343	1 574

Quelle: Kassenärztliche Vereinigungen der neuen Bundesländer einschließlich Berlin – Stand: 30. Oktober 1992.

2. Welche Aussagen können über die Wirtschaftlichkeit der noch existierenden Polikliniken getroffen werden bzw. ist der Bundesregierung bekannt, ob die Polikliniken wirtschaftlich arbeiten?

Im Einigungsvertrag wurde festgelegt, daß die Zulassung von im Beitrittsgebiet bestehenden ärztlich geleiteten kommunalen, staatlichen und freigemeinnützigen Gesundheitseinrichtungen

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben der Parlamentarischen Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit, Dr. Sabine Bergmann-Pohl, vom 6. November 1992 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

einschließlich der Einrichtungen des Betriebsgesundheitswesens zur Sicherstellung der kassenärztlichen Versorgung vom Zulassungsausschuß widerrufen werden kann, wenn eine ordnungsgemäße und wirtschaftliche ambulante Versorgung durch die Einrichtung nicht möglich ist.

Da die bestehenden o. g. Einrichtungen nach den ab 1. Januar 1991 geltenden Finanzierungsmodalitäten aufgrund der ungünstigen Personalstruktur (ein Arzt auf vier bis fünf Personen nichtärztlichen Personals) nicht wirtschaftlich arbeiten konnten und Subventionen durch den Träger ungleiche Wettbewerbsbedingungen gegenüber den niedergelassenen Ärzten geschaffen hätten, waren Umstrukturierungen der Einrichtungen dringend geboten. Im Laufe dieses Prozesses wurden Einrichtungen u. a. wegen Unwirtschaftlichkeit geschlossen bzw. mußte Personal entlassen werden.

Die Zahl der Einrichtungen ist weiter rückläufig.

Von den Trägern der poliklinischen Einrichtungen wurden verschiedene Modelle zur Weiterführung der Einrichtungen erarbeitet. Insbesondere die Länder Brandenburg und Berlin verwirklichten Konzepte zur Umgestaltung der Einrichtungen in Gesundheitszentren. Damit soll der Beweis erbracht werden, daß solche Einrichtungen, teils mit niedergelassenen Ärzten, teils mit angestellten Ärzten, bei optimalen Personal- und Organisationsstrukturen wirtschaftlich arbeiten können.